

# Zerrißen

**Matthäus 27,51-55: Und siehe, der Vorhang des Tempels zerriss in zwei Teile, von oben bis unten; und die Erde erbebte, und die Felsen zerbarsten, und die Grabstätten taten sich auf, und viele Leiber der entschlafenen Heiligen wurden auferweckt; und sie kamen nach seiner Auferweckung aus den Grabstätten und gingen in die heilige Stadt und erschienen vielen. Als aber der Hauptmann und die mit ihm Jesum bewachten, das Erdbeben sahen und das, was geschah, fürchteten sie sich sehr und sprachen: Wahrhaftig, dieser war Gottes Sohn! Es waren aber daselbst viele Frauen, die von ferne zusahen, welche Jesu von Galiläa nachgefolgt waren und ihm gedient hatten.**

## **Der HERR JESUS war gestorben**

**Matthäus 27,45-50: Aber von der sechsten Stunde an kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde; um die neunte Stunde aber schrie Jesus auf mit lauter Stimme und sagte: Eli, eli, lama sabachthani? das ist: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Als aber etliche der Dastehenden es hörten, sagten sie: Dieser ruft den Elias. Und alsbald lief einer von ihnen und nahm einen Schwamm, füllte ihn mit Essig und steckte ihn auf ein Rohr und tränkte ihn. Die Übrigen aber sagten: Halt, lasst uns sehen, ob Elias kommt, ihn zu retten! Jesus aber schrie wiederum mit lauter Stimme und gab den Geist auf.**

## **Dann geschahen wundersame Dinge:**

- Der Vorhang des Tempels zerriss,
- die Erde erbebte,
- eine dreistündige Finsternis war beendet,
- Grabstätten taten sich auf,
- viele Leiber der entschlafenen Heiligen wurden auf-erweckt, die nach der Auferstehung des HERRN hervorkamen und in Jerusalem umhergingen und vielen erschienen.

Heute soll uns das erste Ereignis vor Augen stehen:  
**Der Vorhang des Tempels zerriss in zwei Teile,  
von oben bis unten.**

Wir haben gehört: „**Jesus aber schrie wiederum mit lauter Stimme und gab den Geist auf**“. Das Versöhnungswerk war vollbracht. Der HERR JESUS hatte vollendet, wozu IHN Sein VATER gesandt hatte. **Alles war gut!**

**Wir haben es hier mit dem folgenreichsten Ereignis nach der Schöpfung von Himmel und Erde zu tun.**

2. Korinther 5,19: ... **nämlich dass Gott in Christo war, die Welt mit sich selbst versöhnend, ihnen ihre Übertretungen nicht zurechnend, und hat in uns das Wort der Versöhnung niedergelegt.**

Kolosser 1,19-20: ... **denn es war das Wohlgefallen der ganzen Fülle, in ihm zu wohnen und durch ihn alle Dinge mit sich zu versöhnen indem er Frieden gemacht hat durch das Blut seines Kreuzes, durch ihn, es seien die Dinge auf der Erde oder die Dinge in den Himmeln.**

## **Was sagt der Himmel zu diesem Ereignis?**

Wir haben das Vorrecht, hier und da einen Blick in den Himmel werfen zu dürfen. Da sind wir Zeugen einer unbeschreiblich tie-

fen Anbetung, aber auch einer überströmenden Freude, die sich in lautem Jubel ausdrückt.<sup>1</sup> So dürfen wir uns die unbeschreiblich tiefe Anbetung GOTTES und des LAMMES in diesem heiligen Moment vorstellen.

**Offenbarung 5,9-14: Und sie singen ein neues Lied: Du bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du bist geschlachtet worden und hast für Gott erkauf, durch dein Blut, aus jedem Stamm und Sprache und Volk und Nation, und hast sie unserem Gott zu Königen und Priestern gemacht, und sie werden über die Erde herrschen! Und ich sah: und ich hörte eine Stimme vieler Engel um den Thron her und um die lebendigen Wesen und die Ältesten; und ihre Zahl war Zehntausende mal Zehntausende und Tausende mal Tausende, die mit lauter Stimme sprachen: Würdig ist das Lamm, das geschlachtet worden ist, zu empfangen die Macht und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Herrlichkeit und Segnung. Und jedes Geschöpf, das in dem Himmel und auf der Erde und unter der Erde und auf dem Meere ist, und alles, was in ihnen ist, hörte ich sagen: Dem, der auf dem Throne sitzt und dem Lamme die Segnung und die Ehre und die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Und die vier lebendigen Wesen sprachen: Amen! Und die Ältesten fielen nieder und beteten an.**

## **Was sagt die Erde dazu?**

Alles erbebt. Felsen zerbersten, Grabstätten tun sich auf, Leiber der entschlafenen Heiligen stehen auf. Nachdem sie die Auferstehung des HERRN abgewartet haben – ER ist der Erstling der Auferstandenen – gehen sie in der heiligen Stadt umher.

**Und: Der Vorhang im Tempel zerreißt.**

### **1. Welcher Vorhang?**

Im Tempel gab es mehrere Vorhänge. Nach der Meinung der meisten Ausleger war es der Vorhang, der das Allerheiligste ver-

---

<sup>1</sup> Jesaja 6; Hesekiel 1; Hesekiel 8,2 ff.; Sacharja 3; Apostelgeschichte 7,56; Offenbarung 4-6; Offenbarung 14; Offenbarung 19 und andere.

barg. In der Stiftshütte maß dieser Vorhang 10x10 Ellen<sup>2</sup>, er war in den Farben des Heiligtums gewebt: Blauer und roter Purpur, Karmesin, Byssus, in Kunstweberarbeit. Cherubim wurden eingewebt. Der Vorhang hing an vier Säulen von Akazienholz, überzogen mit Gold, ihre Haken waren von Gold. Jede Säule stand auf einem Fuß von Silber. Der Vorhang diente dazu, dass außer dem Hohenpriester am Jom Kippur kein Mensch die Lade des Bundes zu sehen bekam.<sup>3</sup> Wenn die Stiftshütte ihren Standort verließ, diente der Vorhang als Abdeckung der Bundeslade. Dieser Vorhang wird 4 x in GOTTES Wort „Scheidevorhang“ genannt. Im Tempel Salomos war alles noch viel prächtiger und größer: Hier maß der Vorhang 20 x 20 Ellen.

**2.Chronik 3,8-15: Und er machte das Haus des Allerheiligsten. Seine Länge vor der Breite des Hauses her war zwanzig Ellen und seine Breite zwanzig Ellen. Und er verkleidete es mit gutem Gold <im Gewicht> von sechshundert Talenten. Und das Gewicht der Nägel war etwa fünfzig Schekel Gold. Auch die Obergemächer verkleidete er mit Gold. Und er machte im Haus des Allerheiligsten zwei Cherubim, eine Bildhauerarbeit. Und man überzog sie mit Gold. Und die Flügel der Cherubim - ihre Länge war zwanzig Ellen -: Der Flügel des einen, von fünf Ellen, berührte die <eine> Wand des Hauses; und der andere Flügel, von fünf Ellen, berührte den Flügel des andern Cherubs; und der Flügel des andern Cherubs, von fünf Ellen, berührte die <andere> Wand des Hauses; und der andere Flügel, von fünf Ellen, stieß an den Flügel des einen Cherubs. Die Flügel dieser Cherubim waren - ausgebreitet - zwanzig Ellen. Und sie selbst standen auf ihren Füßen, und ihre Gesichter waren dem Raum zugewandt. Und er machte den Vorhang aus violetterm und rotem Purpur und Karmesin und Byssus und brachte Cherubim darauf an.**

Herodes' Tempel war mindestens ebenso prächtig, wenn auch nicht so reich ausgestattet.

---

<sup>2</sup> Eine Elle des Heiligtums betrug 52 cm.

<sup>3</sup> Solange Moses lebte, gab es eine Ausnahme: Moses hatte die Erlaubnis, jederzeit vor dem Angesicht GOTTES im Allerheiligsten zu erscheinen.

## **2. In zwei Teile**

Er zerriss in zwei Teile, von oben bis unten (Matthäus 27,51); er riss mitten entzwei (Lukas 23,45)

### **Der Vorhang ist zerrissen – die große Scheidung ist überwunden**

**1.Mose 3,24: Und er trieb den Menschen aus und ließ lagern gegen Osten vom Garten Eden die Cherubim und die Flamme des kreisenden Schwertes, um den Weg zum Baume des Lebens zu bewahren.**

**2.Mose 33,20: Und er sprach: Du vermagst nicht mein Angesicht zu sehen, denn nicht kann ein Mensch mich sehen und leben.**

Wir haben Zutritt, weil der HERR JESUS Sein großes Werk vollbracht hat!

### **Von oben nach unten**

GOTT war es, der den Vorhang zerriss. Das Erdbeben kann einen nur oben mittels Ringen und Schlaufen aufgehängten Vorhang nicht zerreißen. Es war GOTTES Werk! GOTT hat die Scheidung wegen JESUS aufgehoben!

## **3. Das Allerheiligste ist leer!**

850 Jahre lang hatte die Lade als sichtbares Zeichen der Gegenwart GOTTES gedient. Dann kam die Lade durch Kriegswirren abhanden. 600 Jahre war das Volk des HERRN ohne Lade. Danach erschien der HERR selbst als der Logos GOTTES und „zeltete“<sup>4</sup> auf der Erde. In IHM wurde der Bund mit den Vätern und das, was der „Gnadenstuhl“ vorbildete, erfüllt. ER realisiert das, wofür die Lade im AT ein Zeichen war: die Gegenwart des lebendigen, heiligen, richtenden und gnädigen GOTTES.

Während der 600 Jahre war das Allerheiligste leer wie auch der Gottesdienst „leer“ war, trotz all des Prunks, der den damaligen

---

<sup>4</sup> Johannes 1,14: Und der Logos wurde Fleisch, und er zeltete unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, Herrlichkeit wie (des) Einziggezeugten vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

Betrachter überwältigen mochte. Armes Volk, arme Welt! Und doch hatte GOTT verheißen:

**Jeremia 3,16-17: Und es wird geschehen, wenn ihr euch im Land vermehrt und fruchtbar seid in jenen Tagen, spricht der HERR, wird man nicht mehr sagen: »Die Bundeslade des HERRN«; und sie wird keinem mehr in den Sinn kommen, und man wird nicht mehr an sie denken noch sie suchen, und sie wird nicht wiederhergestellt werden. In jener Zeit wird man Jerusalem den Thron des HERRN nennen, und alle Nationen werden sich zu ihr versammeln wegen des Namens des HERRN in Jerusalem. Und sie werden nicht mehr der Verstocktheit ihres bösen Herzens folgen.**

**Jetzt ist der Vorhang zerrissen, der Zugang zu GOTT ist frei**

**Römer 5,1-2: Da wir nun gerechtfertigt worden sind aus Glauben, so haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus, durch welchen wir mittelst des Glaubens auch Zugang haben zu dieser Gnade, in welcher wir stehen, und rühmen uns in der Hoffnung der Herrlichkeit Gottes.**

**Der HERR JESUS selbst ist der Sühneort für uns, ER bringt SEIN heiliges Blut für uns vor GOTT dar**

**Römer 3,23-25: Denn es ist kein Unterschied, denn alle haben gesündigt und erreichen nicht die Herrlichkeit Gottes, und werden umsonst gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christo Jesu ist; welchen Gott dargestellt hat zu einem Gnadenstuhl durch den Glauben an sein Blut, zur Erweisung seiner Gerechtigkeit wegen des Hingehenlassens der vorher geschehenen Sünden unter der Nachsicht Gottes ...**

**Hebräer 9,11-12: Christus aber, gekommen als Hoherpriester der zukünftigen Güter, in Verbindung mit der größeren und vollkommeneren Hütte, die nicht mit Händen gemacht (das heißt nicht von dieser Schöpfung ist), auch nicht mit Blut von Böcken und Kälbern, sondern mit seinem eigenen Blute, ist ein für allemal in das Heiligtum eingegangen, als er eine ewige Erlösung erfunden hatte.**

## **Unser HERR JESUS ist nicht in einem irdischen Heiligtum zu finden, sondern im Himmel**

**Hebräer 9,24-28: Denn Christus ist nicht hineingegangen in ein mit Händen gemachtes Heiligtum, ein Gegenbild des wahren Heiligtums, sondern in den Himmel selbst, um jetzt vor dem Angesicht Gottes für uns zu erscheinen, auch nicht, um sich selbst oftmals zu opfern, wie der Hohepriester alljährlich mit fremdem Blut in das Heiligtum hineingeht – sonst hätte er oftmals leiden müssen von Grundlegung der Welt an –; jetzt aber ist er einmal in der Vollendung der Zeitalter offenbar geworden, um durch sein Opfer die Sünde aufzuheben. Und wie es den Menschen bestimmt ist, einmal zu sterben, danach aber das Gericht, so wird auch der Christus, nachdem er einmal geopfert worden ist, um vieler Sünden zu tragen, zum zweiten Male ohne Beziehung zur Sünde denen zum Heil erscheinen, die ihn erwarten.**

## **Wir dürfen frohen Herzens kommen**

**Hebräer 10,19-22: Da wir nun, Brüder, Freimütigkeit haben zum Eintritt in das Heiligtum durch das Blut Jesu, auf dem neuen und lebendigen Wege, welchen er uns eingeweiht hat durch den Vorhang hin, das ist sein Fleisch, und einen großen Priester über das Haus Gottes, so lasst uns hinzutreten mit wahrhaftigem Herzen, in voller Gewissheit des Glaubens, die Herzen besprengt und also gereinigt vom bösen Gewissen, und den Leib gewaschen mit reinem Wasser.**

**Der Vorhang ist zerrissen!**

Ein gut gekleideter Herr stand vor dem Schaufenster einer Kunsthandlung und betrachtete ein Kreuzigungsgemälde. Da kam ein kleiner Junge mit beschmutzten Bluejeans und einem zerrissenen Hemd dazu und stellte sich neben ihn. Der Mann zeigte auf das Bild und fragte den Burschen: „Weißt du, wer das ist, der da am Kreuz hängt?“ „O ja“, kam die schnelle Antwort, „das ist der Heiland.“

Während er sprach, ließen die Augen des Jungen seine Überraschung und sein Bedauern über die Unwissenheit des feinen Herrn erkennen. Dann – nach einer Pause – fügte er mit offensichtlichem Verlangen, den Fremden aufzuklären, hinzu: „Das daneben sind römische Soldaten.“ Mit einem schweren Seufzer erklärte er: „Die Frau, die da weint, ist seine Mutter.“ Nach einem weiteren Schweigen fügte er hinzu: „Sie haben ihn getötet.“

Gemeinsam standen die zwei schweigend vor dem Gemälde, bis endlich der Herr davonging. Als er schon einen halben Häuserblock weiter war, vernahm er die schrille Stimme des kleinen Burschen, der sich einen Weg durch die Menge bahnte: „Hallo, Herr, hallo!“ Der Mann wandte sich um und wartete auf den Jungen. Ganz außer Atem keuchte der Junge, als er herangekommen war, seine Nachricht hinaus: „Ich wollte Ihnen noch sagen, er ist wieder auferstanden!“

Heinrich Gockel in „In Bildern reden“, Stuttgart 1987

**Arbeitsmaterial vom Missionswerk  
CHRISTUS für Dich**

Meierstraße 1 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: [cfid@cfdleer.de](mailto:cfid@cfdleer.de) – [www.cfdleer.de](http://www.cfdleer.de)

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –  
nach der unrevidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

Abkürzungen: MNT = Münchener Neues Testament

P878